



# Sammlung Theaterzettel

## Die lustigen Weiber von Windsor

**Breisach, Paul**

**1923-04-26**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

## National-Theater

262. Vorstellung 1922/23

Donnerstag, den 26. April 1923

40. Vorstellung in Miete A

(F. V. B. Nr. 11476—11650)

(B. V. B. Nr. 3411—3460 u. 4846—4895)

### Die lustigen Weiber von Windsor

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten  
nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet  
von S. H. Mosenthal  
Musik von Otto Nicolai  
Spielleitung: Eugen Gebrath  
Musikalische Leitung: Paul Breisach

#### Personen:

Sir John Falstaff	Karl Mang
Herr Fluth (Bürger von Windsor)	Josef Burgwinkel
Herr Reich	Mathieu Frank
Fenton	Max Lipmann
Junker Spärlich	Alfred Landory
Dr. Cajus	Hugo Voisin
Frau Fluth	Irene Eden
Frau Reich	* * *
Jungfer Anna Reich	Aenne Geier
Der Wirt zum Hosenbände	Adolf Karlinger
Der Kellner	Adolf Jungmann
Erster (Bürger)	L. Reifenberger
Zweiter (Bürger)	Hermann Trembich
Dritter (Bürger)	Karl Zöllner
Vierter (Bürger)	Hans Wambach
* * Frau Reich vom Stadttheater in Mainz a. G.	Frieda Cornelius

Bürger u. Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen u. anderen Geistern, Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Vorkommende Tänze von Aennie Häns

Spielwart: Anton Schrammel

Nach dem zweiten Akt größere Pause

Krank: Grete Hofen, Betty Kofler, Maria Andor

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$  Uhr    Anfang 7 Uhr    Ende 10 Uhr  
Mittlere Preise

Die Zurücknahme v. Eintrittskarten find. nur b. Stückänderung statt  
Während des Spiels ist der Eintritt i. d. Zuschauerraum nicht gestattet.

Das neueste Heft der *Rheinischen Thalia* (Wochenschrift des Mannheimer Nationaltheaters) gelangt vor und in dem Theater zum Verkauf.

Vereinigte Druck- und Verlags-Anstalten G. m. b. H. Mannheim P. 7, 4